



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom  
15.02.2011

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Anton Holz

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:30Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Aufstellung eines Kunstwerkes auf dem Kreisverkehrsplatz B 58/B 235/Valve  
Vorlage: FB 3/365/2011
2. Antrag des Seniorenbeirates der Stadt Lüdinghausen  
hier: Einrichtung eines öffentlichen "BürgerBus-Linienverkehrs" in Lüdinghausen  
Vorlage: FB 4/221/2011
3. Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals, Lüdinghausen III, Los 7  
Vorlage: FB 3/367/2011
4. Nachfolgebebauung Steverstraße 7  
Vorlage: FB 3/362/2011
- 4.1. Nachfolgebebauung Steverstraße 7 - Tischvorlage -  
Vorlage: FB 3/375/2011
5. Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 29.01.2011  
hier: Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Friedhof an der Valve  
Vorlage: FB 3/368/2011
6. Baumbestand in Lüdinghausen  
hier: Bericht für die Jahre 2009/2010  
Vorlage: FB 3/369/2011
7. Hecken- und Gehölzpflege im Innen- und Außenbereich  
hier: Bericht für die Jahre 2009/2010  
Vorlage: FB 3/370/2011
8. Berichte
- 8.1. Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2010  
hier: Optimierung der Kreisverkehrsanlagen in Lüdinghausen  
Vorlage: FB 3/361/2011
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren  
Vorlage: FB 3/363/2011
11. Berichte
12. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Aufstellung eines Kunstwerkes auf dem Kreisverkehrsplatz B 58/B 235/Valve  
Vorlage: FB 3/365/2011**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt Herrn Polenz, der ein Modell der Terry Haas Skulptur „Elevation / Der Aufstieg“ sowie die technischen Daten des Kunstwerkes vorstellt. Er erklärt, dass die Künstlerin ihr Einverständnis gegeben habe, die Skulptur auf dem Kreisverkehrsplatz B 58/B235/Valve aufzustellen und ihn mit der weiteren Ausführung beauftragt habe.

Es sei angedacht, das Kunstwerk, welches ca. 4 Tonnen wiegen und eine Höhe von rd. 4 m haben wird, in einem 45 Grad Winkel auf dem Kreisverkehr zu installieren. Als Material sei matter Edelstahl vorgesehen.

Aufgrund der Ausmaße sowie der Gestaltung der Skulptur sei eine uneingeschränkte Einsichtnahme der Verkehrsteilnehmer gewährleistet, so dass der Verkehrsfluss nicht beeinträchtigt wird.

Herr Polenz stellt heraus, dass Herr Nabbefeld sich – wie bereits beim Maggi-Kreisel – bereit erklärt habe, die gartenbauliche Gestaltung der Kreisverkehrsfläche nach Aufstellung der Skulptur zu übernehmen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Die Aufstellung des Kunstwerkes wird fraktionsübergreifend sehr begrüßt. Darüber hinaus spricht der Ausschuss Herrn Polenz sowie Herrn Nabbefeld seinen Dank für das lobenswerte ehrenamtliche Engagement aus.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss stimmt der Aufstellung der Skulptur „Elevation / Der Aufstieg“ zu. Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich der baulichen und verkehrstechnischen Anforderungen sowie des Abschlusses einer Nutzungsvereinbarung Abstimmungsgespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW zu führen.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **TOP 2) Antrag des Seniorenbeirates der Stadt Lüdinghausen hier: Einrichtung eines öffentlichen "BürgerBus-Linienverkehrs" in Lüdinghausen Vorlage: FB 4/221/2011**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Herren Klüppels und Bandt von der Regionalverkehr Münsterland GmbH, die dem Ausschuss anhand eines Bildvortrages, der der Niederschrift als Anlage 1) beigefügt ist, Einzelheiten zu den Merkmalen sowie zur Finanzierung eines Bürgerbusverkehrs vorstellen.

Herr Klüppels stellt dar, dass es Ziel eines Bürgerbus-Verkehres ist, den bereits bestehenden Personennahverkehr zu ergänzen und sinnvoll abzurunden. Der Bürgerbus sei ein vollwertiger Bestandteil des ÖPNV, mit der Folge, dass Fahrpläne, Haltestellen sowie Fahrpreise in Abstimmung mit der RVM festzulegen sind.

Tragende Säule des Bürgerbus-Verkehres sei der Verein, der den Fahrdienst mit ehrenamtlichen Fahrern zu organisieren hat. Die Stadt habe die nach Abzug der Fördermittel verbleibenden Anschaffungskosten sowie die lfd. Kosten, die nicht durch Einnahmen (Fahrerlöse, Werbeeinnahmen für Werbeflächen etc.) gedeckt sind, zu übernehmen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Spiekermann-Blankertz bedankt sich bei dem Seniorenbeirat für sein ehrenamtliches Engagement. Er verdeutlicht, dass die Einrichtung eines Bürgerbusses eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Linienangeboten darstellt und hinterfragt, in welchen Bereichen ein konkreter Bedarf für den Einsatz des Bürgerbusses gesehen wird.

In Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden nimmt Herr Dr. Lütke Entrup zu dieser Frage Stellung. Er erklärt, dass noch detaillierte Prüfungen erforderlich sind, um die Bereiche, in denen eine entsprechende Nachfrage besteht, konkretisieren zu können. Intention des Seniorenbeirates sei es zunächst gewesen, aufgrund der positiven Erfahrungen in anderen Kommunen das Angebot des Bürgerbusses auch für Lüdinghausen zu überprüfen. Die weitere Vorgehensweise sei abhängig davon, ob dieses Projekt vom Grundsatz her befürwortet wird und Zustimmung findet.

Auf Nachfrage von Stv. Guntermann erklärt Herr Klüppels, dass mit dem Bürgerbus auch eine Beförderung von Schul- oder Kindergartenkindern möglich ist.

Stv. Friedenstab weist darauf hin, dass die Möglichkeit eines behindertengerechten Einstieges berücksichtigt werden sollte.

Herr Klüppels erklärt, dass die Anschaffung eines Fahrzeuges mit Niederflurtechnik grundsätzlich vorstellbar ist. In der Praxis hätten sich andere Kommunen jedoch aufgrund der anfallenden Mehrkosten gegen diese Vorgehensweise entschieden.

Stv. Breitbach bringt zum Ausdruck, dass die CDU-Fraktion den Antrag des Seniorenbeirates begrüßt und erklärt, dass dessen ehrenamtliche Engagement Unterstützung verdiene.

Auf seine Nachfrage erläutert Herr Klüppels, dass der Bürgerbus nicht vollwertig die Aufgaben des bisherigen Taxibusses übernehmen kann, da zurzeit zwei Taxibuslinien in Lüdinghausen vorgehalten werden (T 40 und T 41). Darüber hinaus weicht die Fahrpreisgestaltung oftmals von den regulären münsterlandweit geltenden Tarifen ab. Weiterhin könne der Bürgerbusverkehr oftmals nicht am Wochenende angeboten werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz hält die Erarbeitung eines schlüssigen Konzeptes für erforderlich. Er bringt zum Ausdruck, dass für den Bürger auf keinen Fall eine Verschlechterung der derzeitigen Mobilität, etwa durch den Wegfall des als qualitativ hoch einzuschätzenden Taxibusses eintreten darf.

Stv. Bontrup schließt sich dieser Aussage grundsätzlich an und begrüßt, dass das Projekt des Bürgerbus-Verkehres verfolgt wird. Er hält ebenfalls eine weitere Prüfung für erforderlich.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss begrüßt die Initiative des Seniorenbeirates. Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Seniorenbeirat, dem Kreis Coesfeld sowie der Regionalverkehr Münsterland GmbH zu führen, um das Vorhaben zu konkretisieren. Die Gesprächsergebnisse sollen in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 3) Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals, Lüdinghausen III, Los 7**  
**Vorlage: FB 3/367/2011**

Ausschussvorsitzender Holz führt in die Thematik ein und begrüßt Herrn Thyßen vom Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine, der anhand des als Anlage 2) beigefügten Vortrages einen aktuellen Sachstandbericht zu den Ausbaumaßnahmen der Südstrecke des DEK gibt.

Herr Thyßen berichtet, dass in den Losen 5 und 6, die in den Zuständigkeitsbereich des WSNBA Datteln fallen, derzeit abschließende Baumaßnahmen durchgeführt werden. Im Bereich des Loses 7 habe sich der ursprünglich vorgesehene Zeitablauf aufgrund im Rahmen des Vergabeverfahrens ergangener Rügen, die eine Aktualisierung der technischen Planungen erforderlich gemacht haben, um ca. 1,5 Jahre verzögert. Er gehe davon aus, dass für die Gesamtbaumaßnahme noch ca. 5 Jahre erforderlich sein werden, wovon auf den eigentlichen Streckenausbau ca. 3 Jahre entfallen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Ausschussvorsitzender Holz weist nochmals auf die beiden Problembereiche hin, die sich auf Lüdinghauser Stadtgebiet befinden.

Zum einem sei dieses die Frage des Lückenschlusses des Radweges im Bereich der Berenbrocker Brücke. Aufgrund des entlang der Kreisstraße verlaufenden Radweges, der in diesem Bereich ende, halte er die Einbindung des Kreises dringend für erforderlich. Darüber hinaus spricht er den Bereich des Campingplatzes Braun an, in dem die Problematik eines Rückstaus aufgetreten ist.

Herr Thyßen erklärt, dass Kontakt mit dem Kreis Coesfeld aufgenommen worden ist. Er bittet jedoch zu bedenken, dass die Personalsituation im Bereich der Brückenbauwerke derzeit sehr eng sei.

Stv. Friedenstab weist auf den schlechten Zustand des Kanalseitenweges im Bereich der Ausbaulose 5 bzw. 6 hin.

Herr Gantefort berichtet, dass sich die Verwaltung derzeit in Gesprächen mit dem Wasserschifffahrtsamt Datteln befinde. In einem Ortstermin soll eine Bestandsaufnahme erfolgen. Es werde abgestimmt, welche Bereiche des Kanalseitenweges auf Kosten des WSNBA zu sanieren sind. Diese abschließenden Arbeiten seien vom WSNBA im Rahmen des Gesamtauftrages bereits mit ausgeschrieben worden und sollen zeitnah umgesetzt werden.

Ausschussvorsitzender Holz macht darauf aufmerksam, dass das Regionaleprojekt der Hochwassersimulationsanlage in der Alten Fahrt noch nicht eingebunden sei und bittet Herrn Thyßen darum, die Bevölkerung in der örtlichen Presse über die weitere Vorgehensweise zu informieren.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 4) Nachfolgebebauung Steverstraße 7  
Vorlage: FB 3/362/2011**

**TOP 4.1) Nachfolgebebauung Steverstraße 7 - Tischvorlage -  
Vorlage: FB 3/375/2011**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt den mit dem Bauvorhaben beauftragten Architekten, Herrn Rüdiger, der das geplante Projekt detailliert vorstellt.

Er zeigt auf, dass auf dem Grundstück Eigentumswohnungen gehobenen Standards entstehen sollen, die altersgerecht und barrierefrei gestaltet sind.

Herr Rüdiger bringt zum Ausdruck, dass die Nachbarn aufgrund terminlicher Verschiebungen bislang nicht in dem ursprünglich vorgesehenen Umfang mit in die Planungen einbezogen worden sind. Er bedauere diese Vorgehensweise, eine umfassende Einbindung werde auf jeden Fall noch erfolgen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Das Bauvorhaben wird kontrovers diskutiert und kritisch hinterfragt. Fraktionsübergreifend wird aufgrund der Massivität und Größe der geplanten Gebäude die Notwendigkeit gesehen, die Anlieger in ausreichendem Maße in die Planungen einzubinden.

Ausschussvorsitzender Holz gibt zu bedenken, dass es sich bei dem zu bebauenden Grundstück um einen sensiblen Bereich handelt, der sich in unmittelbarer Nähe zur Burg Lüdinghausen befindet.

Herr Gantefort weist darauf hin, dass sich das baurechtliche Genehmigungsverfahren noch in der Vorabstimmungsphase befindet. Das Bauvorhaben sei noch nicht genehmigungsfähig, insbesondere sei auch noch eine Abstimmung mit dem Gestaltungsbeirat erforderlich.

Stv. Guntermann hält es zwingend für erforderlich, das geplante Bauvorhaben mit den Anliegern und Nachbarn zu besprechen. Sie plädiert für die Aufstellung eines Bebauungsplanes und eine Beratung des Tagesordnungspunktes im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung.

Stv. Spiekermann-Blankertz schließt sich dieser Aussage grundsätzlich an; auch er sieht aufgrund der sehr stadtnahen Lage sowie der vorgesehenen Ausführung des Bauvorhabens, welche ökologische und städtebauliche Aspekte nicht ausreichend berücksichtigen, die Zuständigkeit des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung.

Bürgermeister Borgmann bittet zu bedenken, dass im Wege der Aufstellung eines Bebauungsplanes keine grundlegenden Vorgaben getroffen werden können, die über die jetzigen bereits bestehenden baulichen Restriktionen, die sich aufgrund der vorhandenen Bebauung ergeben, hinausgehen.

Er verweist auf die Zusage von Herrn Rüdiger, in Gespräche mit der Nachbarschaft einzutreten und sieht es als zweckmäßig an, zunächst abzuwarten, ob in diesen Gesprächen eine einvernehmliche Regelung gefunden werden kann.

Die Verwaltung schlägt vor, die Beschlussfassung so lange zu vertagen, bis Gespräche zwischen Bauherrn und den Anliegern geführt worden sind und entsprechende Ergebnisse vorliegen.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens wird vertagt. Es sind zunächst Gespräche mit den Nachbarn bzw. Anwohnern zu führen, die von der Verwaltung begleitet werden. Die Gesprächsergebnisse werden in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 5) Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 29.01.2011**  
**hier: Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Friedhof an der Valve**  
**Vorlage: FB 3/368/2011**

Stv. Friedenstab erläutert die Hintergründe für den gestellten Fraktionsantrag. Die angeregte barrierefreie Umgestaltung werde aufgrund der veränderten Verkehrsführung sowie der im Bereich des Margaritenringes angelegten Querungshilfe, die direkt auf den Haupteingang des Friedhofes zuführe, als erforderlich angesehen.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Anlegung eines barrierefreien Zugangs zum Friedhof an der Valve im Bereich des Haupteinganges zu überprüfen. Die Planungsalternativen einschl. der hiermit verbundenen Kosten sollen in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werden.

Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 6) Baumbestand in Lüdinghausen**  
**hier: Bericht für die Jahre 2009/2010**  
**Vorlage: FB 3/369/2011**

Herr Steenweg erläutert die in der Sitzungsvorlage dargestellten Daten anhand eines Bildvortrages, der in Auszügen als Anlage 3) beigefügt ist.

Er weist darauf hin, dass es sich bei der Entfernung von Totholz um eine gesetzliche Verpflichtung handelt, die sich aus der Verkehrssicherungspflicht ergibt.

Er erläutert, dass ein Teil der erforderlichen Aufträge an Fremdfirmen vergeben werden musste, da der städtische Bauhof ab einer Baumhöhe von rd. 6 m nicht mehr über die

technische Ausrüstung sowie die erforderlichen personellen Kapazitäten verfügt, um diese Arbeiten fachgerecht auszuführen.

Darüber hinaus gibt Herr Steenweg einen Ausblick auf die in 2011 geplanten Baumfällungen. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der Kreis beabsichtigt, an der Straße „Hinterm Hagen“ sieben Kastanien zu fällen. Die Fällungen seien aufgrund erstellter Gutachten bzw. aufgrund bereits an der Fahrbahn feststellbarer Beschädigungen notwendig geworden. Als Ersatzanpflanzungen seien Eichen vorgesehen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Kehl hinterfragt den Aufwand des Bauhofes, der für die Aufräumarbeiten der Sturmschäden im Jahr 2010 angefallen ist. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu und eine Beantwortung in der Niederschrift zu.

Nachträglich zu Protokoll:

Im Zeitraum von Mitte Juli bis August 2010 sind rd. 660 Arbeitsstunden für die Beseitigung von Sturmschäden aufgewandt worden.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 7) Hecken- und Gehölzpflege im Innen- und Außenbereich  
hier: Bericht für die Jahre 2009/2010  
Vorlage: FB 3/370/2011**

Die im Zeitraum 2009/2010 durchgeführten Hecken- und Gehölzpflegearbeiten werden von Herrn Steenweg anhand des als Anlage 4) beigefügten Vortrages erläutert.

Herr Steenweg weist darauf hin, dass es auf dem Lüdinghauser Stadtgebiet flächendeckend keine breiten langen Heckenzüge gibt, die sich für eine Vergabe von Heckenschnittarbeiten anbieten. Vielmehr seien überwiegend lückenhafte dornige Hecken vorhanden.

Die Verwaltung werde jedoch eine mögliche Fremdvergabe weiterhin überprüfen und eine Auflistung von Heckenabschnitten erstellen, die ggfls. entsprechenden Fremdfirmen angeboten werden können.

Herr Steenweg erläutert nochmals die Intervalle, in denen Hecken in der Regel auf den Stock gesetzt werden. Im Außenbereich sind diese Arbeiten ca. alle 12 bis 14 Jahre erforderlich; im Innenbereich sei ein kürzerer Zeitraum erforderlich, der zwischen 8 – 10 Jahren liege.

Aufgrund der Vielzahl der zu pflegenden städtischen Flächen sei nur ein massives Herunterschneiden der Bepflanzung möglich.

Erfahrungsgemäß würden die Pflanzen jedoch nach einem Jahr schon wieder eine Größe von 80 cm bis 1,50 m aufweisen; nach 2 Jahren sei in der Regel wieder eine Wuchshöhe von 1,80 m bis 2 m erreicht. Zur Verdeutlichung der an Hecken vorzunehmenden Pflegearbeiten händigt Herr Steenweg den Ausschussmitgliedern einen zu diesem Thema erstellten Fachzeitschriftartikel aus, welcher der Niederschrift als Anlage 5) beigefügt ist.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

SkB. Schulze-Meinhövel regt an, für den Schnitt einer festgelegten Heckenlänge (z.B. 100 m) ein Alternativangebot einer Fremdfirma einzuholen und diesem den entsprechenden Aufwand gegenüberzustellen, der bei Durchführung dieser Arbeiten durch den städtischen Bauhof anfällt.

Darüber hinaus bittet sie zu überprüfen, ob bei einer Beetumwandlung statt einer Raseneinsaat eine extensive Staudeneinsaat vorgenommen werden kann. Bei dieser Gestaltungsalternative seien in der Regel zwei Pflegeschnitte je Jahr ausreichend.

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **TOP 8) Berichte**

### **TOP 8.1) Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2010 hier: Optimierung der Kreisverkehrsanlagen in Lüdinghausen Vorlage: FB 3/361/2011**

- siehe Anlage 6 -

## **TOP 9) Anfragen**

Stv. Friedenstab erkundigt sich, ob an die Verwaltung die Problematik herangetragen worden sei, dass aus der Neustraße kommende Verkehrsteilnehmer nur mit sehr großen Schwierigkeiten Richtung Valve abbiegen können.

Herr Gantefort berichtet, dass diese Thematik bereits mit dem Landesbetrieb Straßen NRW besprochen worden ist. Dieser prüfe derzeit, ob die Situation durch die Verlegung einer Induktionsschleife, die ein Signal an die Ampelanlage weitergebe, entschärft werden kann.

Darüber erkundigt sich Stv. Friedenstab, ob in Bezug auf die Salzbevorratung für den Winterdienst Anpassungen bzw. Veränderungen vorgesehen sind. Beim Kreis sei diese Thematik aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse untersucht worden.

Bürgermeister Borgmann verweist auf die Darstellung in der örtlichen Presse, in der die Stadt Lüdinghausen lobend erwähnt worden sei. Für organisatorische Änderungen bestehe kein Anlass, die Stadt habe auch während des harten Winters noch über ausreichende Salzreserven verfügt.

Auf Nachfrage von Stv. Friedenstab berichtet Herr Gantefort, dass sich der ursprünglich vorgesehene Zeitplan im Baugebiet „Stadtfeld II“ aufgrund des harten Winters nach hinten verschoben hat. Derzeit seien die Bauarbeiten jedoch wieder mit verstärkten Baukolonnen aufgenommen worden. Er gehe davon aus, dass die Gesamtmaßnahme Ende März bis Mitte April abgeschlossen sein wird.

Auf Nachfrage von Stv. Friedenstab zu den im Baugebiet Rott-Nord festgestellten Schäden erklärt Herr Gantefort, dass das Gutachten zwischenzeitlich vorliegt; dieses werde derzeit geprüft und mit der Rechtsberatung besprochen. Sobald die Stellungnahme der Gegenseite vorliegt, werde dem Ausschuss ein Bericht gegeben.

Abschließend verweist Stv. Friedenstab auf die geänderte Vorfahrtsregelung im Bereich der „Stadtfeldstraße“ bis hin zum „Baumschulenweg“. Er stellt in Frage, ob das angebrachte Hinweisschild „Vorfahrtsregelung geändert“ ausreichend sei und bittet um Überprüfung, ob noch ergänzende Markierungen im weiteren Verlauf angebracht werden können. Bürgermeister Borgmann verweist auf die Zuständigkeit des Kreises Coesfeld und sagt zu, die Anregung an diesen weiterzuleiten.

Stv. Kehl erkundigt sich, ob bei der Übergabe des Hallenbades im Zuge der Ausübung des Heimfallrechtes Untersuchungen der Gebäude vorgenommen wurden bzw. ob sanierungsbedürftige Mängel festgestellt worden sind.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass Mängel bekannt geworden sind, die aber im Rahmen der Gewährleistungspflicht zu beheben sind.

Frau Karasch weist ergänzend darauf hin, dass im Bereich des Daches weitere versteckte Mängel aufgetreten sind. Für diese Bereiche gelte jedoch eine über die übliche Gewährleistung hinausgehende Verjährungsfrist, so dass der Generalunternehmer auch für diese Schäden zu haften habe und zur Beseitigung verpflichtet sei. Dieser habe sich bereit erklärt, die festgestellten Schäden nachzubessern.

Stv. Kehl regt an, den Ausschuss bzw. den Haupt- und Finanzausschuss über die weitere Entwicklung zu informieren.

Stv. Reismann weist auf massive Schäden Straßenschäden im Bereich Schöler-Stroetken hin.

Herr Gantefort erklärt, dass die Abnahme bereits erfolgt ist und sagt eine Stellungnahme in der Niederschrift zu.

#### Nachträglich zu Protokoll:

Im Rahmen der Schlussabnahme sind Mängel festgestellt worden, die vom beauftragten Unternehmen im Rahmen der Gewährleistung nachgearbeitet worden sind.

Stv. Breuer berichtet von der Problematik, dass einige Grundstückseigentümer im Baugebiet „Stadtfeld II“ bei starkem Regenfall das anfallende Regenwasser nicht auf ihren Grundstücksflächen versickern können.

Herr Gantefort berichtet, dass die Verwaltung bereits von den Anliegern angesprochen worden ist. Grundsätzlich seien die Anlieger in der Pflicht, die Versickerung auf ihren Grundstücken sicherzustellen. Es liege ein Bodengutachten vor, welches die Versickerungsfähigkeit bestätige. Er gibt zu bedenken, dass die Probleme evtl. auf die extremen Niederschlagsverhältnisse zurückzuführen gewesen sind.

## Anwesenheitsliste

**zur 10. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt**

**der Stadt Lüdinghausen am 15.02.2011**

**anwesend:**

### **Bürgermeister**

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

### **CDU-Fraktion**

Breitbach, Norbert	
Ernst, Wolfram	
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Schäper, Gabriele	
Schotte, Irmgard	
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	

### **SPD-Fraktion**

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Spiekermann-Blankertz, Michael	Vertretung für Herrn Dirk Havermeier

### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	
Wippich, Rainer	

### **UWG-Fraktion**

Bontrup, Florian	Vertretung für Herrn Jürgen Berau anwesend Top 1) bis Top 7)
Kehl, Markus	

### **FDP-Fraktion**

Reismann, Günter	
Wagner, Wilhelm	

**von der Verwaltung**

Gantefort, Markus	
Karasch, Christine	
Pieper, Michael	anwesend Top 1) bis Top 2)
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	

**Gäste**

Bandt, Harald	zu Top 2)
Kluppels, Michael	zu Top 2)
Polenz, Jürgen	zu Top 1)
Rüdiger, Axel	zu Top 4)
Thyßen, Heinz-Jakob	zu Top 3)

**Entschuldigt:****SPD-Fraktion**

Havermeier, Dirk	
------------------	--

**UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	